



Zutat nach Wahl des Spielers



Zutat mit den wenigsten ausliegenden Karten



diese Zutat darf nicht ausliegen



nur eine der beiden Zutaten verwenden



alle unverbrauchten Zutaten, mindestens 15

MAMMA MIA! PLUS

Ein Wort zuvor: Obwohl sich sehr viele Menschen hierzulande in ihrer Liebe zu Pizza einig sind, klafft doch ein tiefer Graben zwischen ihnen, wenn es darum geht, ob die Mehrzahl von Pizza nun „Pizzas“ oder „Pizzen“ lautet. Wir haben uns für diese Regel für die Version „Pizzas“ entschieden und hoffen auf die Toleranz der „Pizzen“-Befürworter.

SPIELIDEE

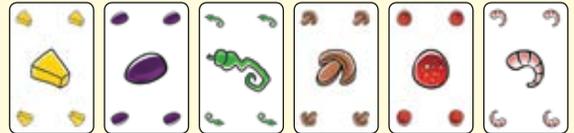
Bei diesem „delikatens“ Ablegespiel sind die Spieler Pizzabäcker. Sie erhalten vom Kellner Bestellungen und nehmen Zutaten vom Vorrat. Alles zusammen schieben sie dann in den Ofen, um die bestellte Pizza zu backen. Wenn alle Zutaten verbraucht sind, wird alles wieder aus dem Ofen geholt, um nachzusehen, welche Pizzas gut geraten sind und geliefert werden können. Die missglückten Pizzas müssen später neu gebacken werden. Wer nach drei Runden die meisten Pizzas gebacken hat, gewinnt.

SPIELMATERIAL

1 Spielregel

180 Spielkarten – es gibt zwei verschiedene Kartenarten:

90 Zutatenkarten: je 15 mal die 6 Zutaten



Ananas

Oliven

Peperoni

Pilze

Salami

Shrimps

90 Bestellungen (je 15 Bestellungen in 6 Spielerfarben)



Autor: Uwe Rosenberg

Graphik: Franz Vohwinkel

© 2009 ABACUSSPIELE
Verlags GmbH & Co. KG
D-63303 Dreieich.

Alle Rechte vorbehalten.
Made in Germany.
www.abacusspiele.de

Distribution in der Schweiz:
Carletto AG,
Einsiedlerstr. 31A,
CH-8820 Wädenswil



SPIELVORBEREITUNG

- Bei weniger als 6 Spielern werden **Zutaten** aussortiert:
 - Bei 5 Spielern von jeder Zutat 1 Karte,
 - bei 4 Spielern von jeder Zutat 3 Karten,
 - bei 3 Spielern von jeder Zutat 5 Karten und
 - bei 2 Spielern von jeder Zutat 7 Karten.Diese Karten kommen zurück in die Schachtel.
- Die Zutaten werden gemischt, und jeder Spieler erhält verdeckt **8 Karten**, die er auf die Hand nimmt.
- Der Stapel mit den übrigen Zutaten wird verdeckt als **Vorrat** in die Tischmitte gelegt.
- Jeder Spieler erhält einen Satz von fünfzehn **Bestellungen** mit gleichfarbiger Rückseite, mischt sie gut durch und legt sie als verdeckten Stapel vor sich ab. Dieser Stapel ist der „**Kellner**“. Dann nimmt sich jeder Spieler die oberste Karte von seinem Kellnerstapel und steckt sie zu seinen acht Zutatenkarten auf seiner Hand.
- Neben dem Vorrat muss etwas Platz für den „Ofen“ bleiben. Der **Ofen** ist der offene Ablagestapel. Dorthin werden die ausgespielten Zutaten und Bestellungen gelegt.
- Der hungrigste Spieler beginnt. Die anderen folgen jeweils im Uhrzeigersinn.

EINE SPIELRUNDE

Eine Spielrunde besteht aus zwei Abschnitten:

- Zuerst legen die Spieler reihum Karten in den Ofen, bis der Vorrat mit den Zutatenkarten aufgebraucht ist.
- Erst dann wird alles aus dem Ofen genommen, und es wird überprüft, welche Pizzas gebacken werden können.

A. Karten in den Ofen legen

Kommt ein Spieler an die Reihe, **muss** er mindestens eine Zutatenkarte in den Ofen legen, das heißt, er legt sie auf den offenen Ablagestapel neben dem Vorrat. Er darf auch mehrere Zutatenkarten auf einmal in den Ofen legen, aber dann müssen alle Karten die gleiche Zutat zeigen. Dabei sagt er laut die Anzahl und die Art der Zutat an, zum Beispiel: „Drei Salami“.

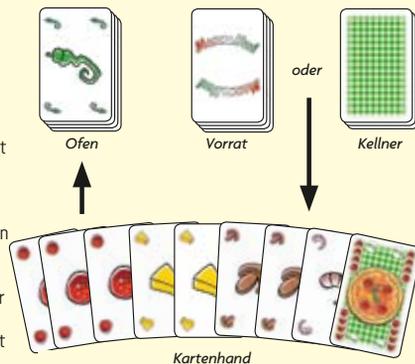
Nun **darf** er noch **eine** Bestellung von seiner Hand in den Ofen legen. Das macht er dann, wenn er glaubt, dass schon alle notwendigen Zutaten im Ofen sind, um die Pizza zu backen.

Anschließend **muss** der Spieler Karten nachziehen. Dabei darf er aber entweder **nur vom Vorrat** oder **nur vom Kellnerstapel** nachziehen. Er zieht so viele Karten, dass er wieder 9 Karten auf der Hand hat. Er darf aber **höchstens 5 Karten** nachziehen. Es kann daher vorkommen, dass Spieler zeitweise weniger als neun Karten auf der Hand haben.

Hinweis: Die Spieler sollten darauf achten, eine ausgewogene Mischung aus Zutaten und Bestellungen auf der Hand zu haben. Als Faustregel können sich Anfänger ein Verhältnis von 2 (Zutaten) : 1 (Bestellung) merken.

Danach kommt sein linker Nachbar an die Reihe.

Beispiel: Alberto (grün) ist am Zug. Er nimmt drei Salami aus seiner Hand und legt sie in den Ofen (auf den offenen Stapel). Er sagt laut an: „Dreimal Salami“. Anschließend legt er seine Bestellung mit „4x Salami und 1x Peperoni“ in den Ofen. Er entscheidet sich, Bestellungen vom Kellner zu nehmen. Obwohl dort nur noch drei Karten liegen, zieht er diese drei nach und spielt für kurze Zeit mit nur acht Handkarten.



Die letzte Karte vom Vorrat ziehen

Wenn ein Spieler die letzte Karte vom Vorrat zieht, endet dieser Abschnitt sofort. Kann er dabei seine Kartenhand nicht ganz auffüllen, weil nicht mehr genügend Karten im Vorrat sind, beginnt er die nächste Runde erst einmal mit weniger Karten auf der Hand.

Der Spieler, der die letzte Karte vom Vorrat gezogen hat, wird der **Startspieler** der nächsten Spielrunde. Außerdem muss er jetzt die Pizzas aus dem Ofen nehmen.

B. Aus dem Ofen nehmen

Der Spieler nimmt den Ofenstapel und dreht ihn herum, so dass nun die Kartenrückseiten nach oben zeigen. Die Reihenfolge der Karten darf dabei **nicht** verändert werden! Jetzt werden die Karten einzeln aufgedeckt, um zu sehen, welche Pizzas gebacken wurden. Beim Aufdecken sortiert der Spieler die Karten nach den Zutaten. Wenn er die Karten leicht versetzt aufeinander legt, kann man schneller sehen, wie viele Karten von jeder Zutat aufgedeckt sind.

Sobald er eine Bestellung aufdeckt, wird überprüft, ob diese Pizza gebacken werden kann. Dazu muss die entsprechende Anzahl der abgebildeten Zutaten offen auf dem Tisch liegen oder vom Spieler aus seinen Handkarten ergänzt werden.

- Wenn die benötigten Zutaten in der verlangten Menge ausliegen, ist die Pizza gebacken. Die für diese Pizza verbrauchten Zutaten werden vorerst auf einen **offenen** Stapel beiseite gelegt. Die Bestellung wird verdeckt in die Tischmitte gelegt. So entsteht dort ein **verdeckter** Stapel mit den erledigten Bestellungen aller Spieler.
- Wenn noch Zutaten fehlen, darf jetzt der Spieler, dem die Bestellung gehört, die fehlenden Zutaten von seiner Kartenhand nachlegen. Hat er nicht genügend passende Zutaten auf der Hand, darf er seine Mitspieler um Hilfe bitten (siehe Abschnitt „Helfen“). Kann er auf die eine oder die andere Weise alle fehlenden Zutaten nachlegen, ist die Pizza gebacken. Andernfalls bekommt er die Bestellung zurück und schiebt sie verdeckt unter seinen Kellnerstapel.

Achtung: Unverbrauchte Zutaten bleiben offen liegen.

DIE BESTELLUNGEN

Hinweis: Mit „Spieler“ ist im folgenden Abschnitt immer der Spieler gemeint, dem die Bestellung gehört. Jeder Spieler hat eine „eigene Zutat“, die auf fast allen seinen Bestellungen erscheint:

Gelb – Ananas, Grün – Peperoni, Braun – Pilze, Lila – Oliven, Rot – Salami und Pink – Shrimps.

Pizza Normale



Sechs der sieben Bestellungen jedes Spielers zeigen einmal seine eigene Zutat und eine Kombination aus anderen Zutaten. Zum Backen der Pizza muss die entsprechende Anzahl der abgebildeten Zutaten offen auf dem Tisch liegen oder vom Spieler aus seinen Handkarten ergänzt werden.

Beispiel: Claudio benötigt für seine Bestellung vier Ananas und eine Salami.

Pizza Bombastica



Für diese Pizza werden mindestens 15 **beliebige** Zutatencarten benötigt. Liegen 15 oder mehr Zutaten offen auf dem Tisch, werden sie **alle** als verbraucht beiseite gelegt.

Beispiel: Es liegen 21 unverbrauchte Zutaten aus. Sie werden alle auf den Stapel der verbrauchten Zutaten gelegt. Die Pizza ist gebacken, und es liegen keine unverbrauchten Zutaten mehr aus.

Pizza Monotoni / Pizza Ghiottona

Das **J** steht für Joker: Diese Zutat kann der Spieler frei wählen, wenn seine Bestellung aus dem Ofen genommen wird. Allerdings darf er nicht seine eigene Zutat wählen, die auf der Karte bereits vorgegeben ist. Der Spieler benötigt genau so viele Karten von der gewählten Zutat, wie gleiche Jokersymbole abgebildet sind. Sind zwei unterschiedliche Jokersymbole **J** / **J** abgebildet, muss er auch zwei **unterschiedliche** Zutaten auswählen.



Für die **Pizza Monotoni** benötigt der Spieler eine Karte mit seiner eigenen Zutat und sechs Karten von einer beliebigen anderen Zutat.



Für die **Pizza Ghiottona** benötigt er eine Karte mit seiner eigenen Zutat und jeweils vier Karten von zwei beliebigen anderen Zutaten.

Pizza Monotoni junior / Minipizza

Die durchgestrichene Zutat  auf der Bestellung bedeutet, dass **keine** Karte mit dieser Zutat bei den unverbrauchten Zutaten ausliegen darf! Liegt wenigstens eine Karte dieser Zutat aus, erhält der Spieler seine Bestellung zurück und muss sie verdeckt unter seinen Kellnerstapel legen.

Wenn keine verbotene Zutat ausliegt, benötigt der Spieler:



Für die **Pizza Monotoni junior** fünf Karten von einer beliebigen Zutat.



Für die **Minipizza** drei Karten der angegebenen Zutat.

Pizza Minimale

Für die Pizza Minimale benötigt der Spieler eine Karte von seiner eigenen Zutat und genau vier Karten von einer anderen Zutat. Das **?** steht für die Zutat, von der in diesem Augenblick **am wenigsten** Karten bei den unverbrauchten Zutaten ausliegen. Dabei werden Zutaten, die auf der Bestellung abgebildet sind und Zutaten, von denen keine Karte ausliegt nicht berücksichtigt!

Gibt es mehrere „wenigste“ Zutaten, darf der Spieler eine davon auswählen.

Beispiel: Folgende Zutaten liegen offen: 2x Peperoni, 2x Salami, 2x Pilze und 3x Ananas



Nun wird Claudios Bestellung aufgedeckt. Von drei Sorten Zutaten liegen die wenigsten Karten aus: Peperoni, Salami und Pilze. Da keine Oliven aufgedeckt wurden, zählen diese nicht. Und da auf der Bestellung eine Salami vorgegeben ist, gilt auch diese Zutat nicht. Claudio darf also zwischen Peperoni und Pilzen wählen. Legt er noch die zwei fehlenden Zutatencarten aus der Hand hinzu, zum Beispiel zwei Pilze, ist die Pizza gebacken.

Pizza Mamma Mia



Neben der eigenen vorgegebenen Zutat, werden jeweils genau fünf Karten von einer der beiden anderen angegebenen Zutaten benötigt.

Beispiel: Claudio benötigt eine Salami und fünf Ananas **oder** eine Salami und fünf Peperoni um diese Pizza zu backen.